

Emma Rose

In den Winterferien und der Woche davor habe ich an einem Austausch in die französische Schweiz teilgenommen. Mit 6 anderen Mitschülern.

Zunächst hatte ich ein wenig Angst vor dem Austausch. Welches sich während des Fluges in Respekt verwandelte und als wir ankamen dann in Luft.

Meine Gastfamilie war super freundlich und hat mir bei allem sehr geholfen, ob es die Sprache oder die Kultur war.

Den ersten Tag verbrachten wir auf ihrem Chalet, wo wir auch Ski fahren konnten. Und ich durfte Raclette schneiden!! Was sehr besonders ist, denn der Brauch besagt, dass dies nur männliche Waliser dürfen.

Die Schule ging zwar bis 16.00 Uhr, aber durch die neuen Eindrücke, die 45 Minuten Stunden und die netten Mitschüler verging die Zeit wie im Flug. Auch die Lehrer haben sich auf mich eingestellt.

Mein Französisch hat sich auf jeden Fall gefestigt, und es ist toll die Sprache live zu erleben.

In der ersten Woche hatten wir die Möglichkeit uns mit den anderen Mitschülern und ihren Austauschschülern zu treffen. Es gab kleine Snacks und wir konnten uns über unsere Erlebnisse austauschen. Dadurch konnte ich mich dann auch mit meiner Freundin und ihrer Austauschschülerin in der nächsten Woche treffen.

Zum Abschluss hat meine Gastfamilie noch einen Ausflug ins Charlie Chaplin Museum und zum Genfer See unternommen. Wir haben bei Sonnenuntergang und dem Genfer See zu unseren Füßen Abendbrot gegessen.

Ich bin bis heute in Kontakt mit meiner Gastschülerin und freue mich sehr sie im Herbst in Berlin begrüßen zu können.